

DIE GITARREN-IMPROVISIERER

Ein Ohrwurm-Bandworkshop für akustische Gitarren

Mit GIMPS kann man:

OHNE NOTEN ...

- ... beim Spielen improvisieren lernen
in Solo UND Begleitung
- ... Harmonielehre mit der Gitarre verstehen
- ... mit anderen einfach losspielen
- ... Musizieren, ohne groß Stücke einzuüben

Voraussetzungen

- ... gerne Gitarre spielen
- ... Grundakkorde, Blues-/Durtonleiter
- ... bis vier zählen können

Das wär's!



Termin

Freitag nachmittag

Ort

Ohrwurm Giesing
Hellabrunner Str. 30

Gebühren

59 EUR/monatl.

Leitung

Peter Aigner

Info

0171 - 75 69 171

oder im Büro

089 - 65 76 05

IMPROVISIEREN = MUSIK MIT MAX. SPASS & FREUDE

Worum gehts?

Zusammenspielen ohne groß Stücke einzuüben!
Improvisieren und Theorie lernen - ohne Noten!
Musik machen mit größtmöglichem Spaßfaktor!

Merke!

Wer ein paar Akkorde und die Pentatonik spielen kann, der kann auch improvisieren, denn jeder kann laut, leise, schnell, langsam, wenig oder viel spielen.

Mit **GIMPS** entsteht Musik „on the fly“, direkt während des Spielens beim Improvisieren.

Es wird nichts vorher geprobt, eine kurze Absprache reicht.
Aufeinanderhören und -eingehen haben erste Priorität!
So entstehen im Zusammenspiel harmonische und rhythmische Strukturen, die immer weiter ausgebaut werden können: die Musik wird ständig neu erfunden!

Wie klingt Harmonielehre?

Musiktheorie wird erst beim Spielen praktisch verstehbar. Beim Improvisieren kann man ausprobieren, wie sich bestimmte Klangformen anfühlen und man erspielt sich all-

mählich ein eigenes Repertoire an Ausdrucksmöglichkeiten, das man in jeder Stilrichtung einsetzen kann. Dieses Klangverständnis wird unter anderem über intensives Arbeiten mit den Kirchentonarten erreicht. Mit **GIMPS** wird Theorie zu Musik.

Wie macht man's?

Wir arbeiten mit ganz einfachen Formen: Pentatonik, ein Akkord, ein einfaches Thema. Festlegen von Rhythmik und Stilistik (Latin, Blues ...), dann gehts schon los, zunächst ohne Solisten: ein „Leader“ gibt Dynamik, Intensität usw. vor, die anderen hören genau darauf, wie er spielt, folgen ihm und unterstützen ihn. Im nächsten Schritt wird soliert, der jeweilige Solist ist jetzt „Leader“, die Begleiter folgen ihm.

Variationsmöglichkeiten, Umkehrungen, Ersetzungen fließen nach und nach mit ein.

Alles ist improvisiert: Solo und Begleitung. Wichtig ist, immer auf den Leader zu hören, ihm zu folgen, ihn in seiner Dynamik zu begleiten und zu unterstützen.